PP 11

PHOTO PRESSE
DAS INSIDERMAGAZIN
FÜR ERFOLGREICHES
FOTOBUSINESS
07–09–2017
SEIT 1945

CLAUDIA SCHIFFER

UNSTERBLICH SCHÖN – EINE AUSSTELLUNG FEIERT DIE FASHION-IKONE

WIN-WIN

WER DIE BEDÜRFNISSE SEINER KUNDEN VERSTEHT, SCHAFFT MEHR UMSATZ

NIKON D850

IST SIE DIE BESTE UNIVERSAL-DSLR FÜR FOTO-ALLROUNDER?

STARS IM LICHT

MIKE KRAUS LÄSST DIE PROMIS BEIM FILMFEST IN MÜNCHEN STRAHLEN

Thomas Brodie-Sangster

MIKE KRAUS STARPORTRÄTS

MIT HENSEL AM ROTEN TEPPICH

Auf dem Filmfest München treffen sich nationale und internationale Stars. Fotograf Mike Kraus war beim Event für die offiziellen Porträts zuständig – wir schauten dem Hensel-Ambassador über die Schulter.

F – Mike Kraus
T – Tobias Meyer

Mike Kraus steckt kurz den Kopf durch den schwarzen Molton-Vorhang, der sein mobiles Studio vor Fremdlicht und Autogrammjägern abschirmt. Eigentlich sollte gleich die Regisseurin Sofia Coppola um die Ecke kommen. Der Fotograf hat sein Equipment direkt im Trubel des 35. Münchner Filmfests aufgebaut, denn er ist zuständig für die offiziellen Porträts der Stars. Auf dem roten Teppich tummeln sich internationale Größen, wie beispielsweise Breaking-Bad-Star Bryan Cranston, der seinen CineMerit-Award persönlich abholte.

Mike überlegt sich jedes Jahr ein Setup, mit dem er vor Ort alle Porträts realisiert. In diesem Jahr stellte er lediglich eine Hensel Grand 120 Softbox samt Bounce-Adapter auf, befeuert von einem leistungsstarken EH Pro Mini 1200 P rechts vor dem Modell, von links liefert ein Styro die Kante. Dann kurze Aufregung, Sofia Coppola, die zierliche Oscarpreisträgerin, schlüpft mit einigen Begleitern durch den Vorhang des Studios, Mike begrüßt sie und unterhält sich kurz mit ihr. „Es ist unheimlich wichtig, schnell zu erkennen, in welcher Stimmung die Stars gerade sind,

Anna Fischer

Julia Jentsch

Megan Boone

Florian David Fitz

um meine Bildidee rüberzubringen.“ Denn viel Zeit hat er nicht, dennoch will Mike eben nicht nur Schnappschüsse liefern, wie sie direkt am roten Teppich entstehen. Er will den Menschen einerseits möglichst echt zeigen und ihn trotzdem in seinem eigenen Stil inszenieren. Das in der kurzen Zeit mit einem gestressten Star sauber umzusetzen, ist hier die große Kunst. Wer dabei nicht sensibel abtastet, was möglich ist, greift schnell daneben – die Stimmung ist im Eimer und das Foto nicht mehr als ein Passbild. Zugute kommt ihm dabei indirekt auch sein Vater, Peter Kraus, der als Sänger und Schauspieler selbst zu den Berühmtheiten zählt: „Ich bin quasi mit Prominenten aufgewachsen, daher bin ich selten nervös, was sich oft auch auf das Gegenüber auswirkt.“ Bei Sofia Coppola scheint seine Art ebenfalls entspannend zu wirken, Mike kann sie mit kurzen, ruhigen Gesten und wenigen Worten zu seinem Wunschmotiv dirigieren. Nach fünf Minuten aber wird sie dann doch leicht unruhig – sie muss weiter zum nächsten Termin.

Kurz vorher stand Josh Homme vor seiner Kamera, er ist für die Musik im neuen Fatih-Akin-Film zuständig und stand in der Iggy-Pop-Doku *American Valhalla* selbst vor der Kamera. Dass der Rockstar in der Nacht zuvor noch ein Konzert in Kanada gegeben hatte, konnte man ihm ansehen. Trotzdem spielte er mit, Mike konnte die Attitüde des Rockers gut transportieren, auch wenn er ein schnell gesehenes Detail nicht umsetzen konnte: „Seinen Goldzahn hätte ich gerne im Bild gehabt, aber er ließ sich nicht zu einem passenden Lächeln verlocken. Das darf man dann auch nicht erzwingen, das hätte vielleicht alles ruiniert. Das probiert man kurz, und wenn es nicht passt, muss man es einfach lassen. Hätte ich mich darauf versteift, hätte ich in den knapp zehn Minuten, die Homme da war, vielleicht keinen einzigen guten Schuss bekommen“, erklärt der Porträt-Profi, der in München ein Heimspiel hat. Mit dem dortigen Filmfest hat Mike Kraus seit sechs Jahren eine Kooperation: Er erstellt Bilder, die auch für die Pressearbeit der Veranstaltung genutzt werden dürfen, die abgelichteten Sternchen bekommen ebenfalls je ein Foto. Wer mehr will, muss dann eben zu ihm kommen.

„Um einen berühmten Menschen davon zu überzeugen, sich von dir porträtieren zu lassen, sind Hartnäckigkeit und Contenance entscheidend.“

Blickt man in Kraus´ Vita, so verkörpert er den Gegensatz von dem, was angehenden Fotografen geraten wird: Fokussiere dich auf eine Sache, überall ein bisschen bringt keinen Erfolg. Mike Kraus dagegen dreht Werbefilme für Konzerne wie Lufthansa und Aston Martin, wurde quasi nebenbei als Fotograf erfolgreich und hat als Musiker drei Alben veröffentlicht und mit seiner Band über 500 Konzerte gegeben. „Ich würde auch jedem raten, sich zu fokussieren! Musik und auch die Malerei mache ich wirklich nur zum Spaß, das habe ich nie als Karriere gesehen. In der Fotografie bin ich selbst nach fast zehn Jahren im Geschäft noch nicht sicher, wie ich mich wirklich darstellen kann“, so der 43-Jährige. Er studierte Fotografie in Florenz, Film in Chicago und machte schließlich an der Columbia University in New York seinen Abschluss, gleichzeitig arbeitete er als Beleuchter und Assistent, die Postproduktion lernte er bei Arri. Anschließend versuchte er sich als Kameramann und wechselte schließlich in den Werbe-Regiestuhl. Als nach einem Werbedreh ein Fotograf die Bilder für die zum Spot passende Printkampagne schoss, dachte er sich: „Der nutzt ja eigentlich mein Licht. Und Fotografieren kann ich, da könnte man künftig vielleicht einfach beides anbieten.“

Vitamin B allein reicht nicht

Mikes Wurzeln im Film schlagen teilweise auch in sein Fotolicht durch, er arbeitet gern mit cineastisch anmutender Ausleuchtung, was einerseits natürlich sein sollte, gerne aber etwas Dramatik und ein paar Kanten mitbringen darf. Das Licht dafür kommt meist aber trotzdem sehr weich, eine große Softbox steht daher fast immer mit im Konzept. Außerdem setzt er gerne ein Spitzlicht auf die Haare. „Bei Shootings on location sehe ich mir das vorhandene Licht an und justiere nur minimal nach. Die ursprüngliche Stimmung bleibt so erhalten, das Bild wirkt natürlicher und stimmiger“, erklärt Mike Kraus. Für den natürlichen Tageslicht-Look im Butterfly-Stil arbeitet er draußen auch gerne nur mit Styroporplatten als Reflektoren.

Dass man bei Mike Kraus, Lebenslauf den ein oder anderen Schauspieler kennenlernt, erklärt sich von selbst. Es reicht aber nicht, die Celebritys nur zu kennen: Denn die Mund-zu-Mund-Propaganda unter den Promis hätte nicht funktioniert, wenn seine fotografische Qualität nicht gestimmt hätte. „Um einen berühmten Menschen davon zu überzeugen, sich von dir porträtieren zu lassen, ist die richtige Mischung aus Hartnäckigkeit und Contenance entscheidend“, erklärt Mike Kraus, auch er müsse häufig ein Jahr oder länger auf Termine warten.

Hensel Grand 120 mit Bounce Adapter

Mit der parabolischen Softbox Grand 120 samt Bounce Adapter läßt sich Licht hervorragend akzentuieren. Die imposante Softbox verfügt über eine silberne Innenbeschichtung, sie lässt sich mittels wechselbarem Front- und Innendiffusor sowie optionalem Softgrid in der Charakteristik anpassen. Der spezielle Bouncer Adapter konzentriert das Licht, erhöht die Brillanz, erhält aber die homogene Lichtverteilung: Ideal für markante Portraits und Peoplefotos. Die in den Durchmessern 90cm, 120cm und 190cm lieferbaren Grands können an allen aktuellen Hensel Kompaktblitzgeräten und Blitzköpfen verwendet werden, wie z.B. dem EH Mini P LED mit hellem 40W LED-Einstelllicht für Hensel Porty L Akku-Blitzgeneratoren. (Abb. unten) *hensel.eu*

„Es braucht viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl, um eine gute Atmosphäre zu schaffen. Nur dann werden die Bilder echt – und damit gut.“

Irgendwann hat er gemerkt, dass ihn die filmische Arbeit etwas einschränkt, ambitionierte freie Projekte sind hier – weil sehr teuer – wesentlich schwieriger umsetzbar, daher fand er in der Fotografie einen guten Weg, sich neben den Bewegtbildaufträgen kreativ auszuleben. Inzwischen ist das ein großer Teil seines Lebens, dennoch will er sich nicht darauf festlegen, die Kreativität sieht er als einzig wichtige Kontinuität: „Ich bin nicht komplett verliebt in einen Fotoapparat. Vielleicht werde ich morgen einfach Bildhauer.“

Auf dem Filmfest ist inzwischen die Schauspielerin Frida-Lovisa Hahmann zu Besuch bei Mike Kraus. Sie ist für den Förderpreis Neues Deutsches Kino nominiert, im Gegensatz zu den ganz Großen der Szene hat sie keinen terminlichen Druck – und bleibt daher gerne eine halbe Stunde. Die 26-Jährige bietet selbstständig verschiedene Posen an, der Fotograf muss nur hin und wieder das zu großen Falten neigende Oberteil der Schauspielerin korrigieren – schließlich steckt sie es mit einem Grinsen in die Hose. So einfach läuft das aber nicht immer: Auch bei geplanten Porträt-Shootings, für die Mike mehrere Stunden veranschlagt, kann es sein, dass er die komplette Zeit über sehr sensibel agieren muss: „Schauspieler lassen sich häufig ungern fotografieren, denn vor der Filmkamera spielen sie ja immer eine Rolle. Nun sollen sie aber plötzlich sie selbst sein, was vielen schwerfällt. Hier braucht es viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl, um trotzdem eine gute Atmosphäre zu schaffen. Nur dann werden die Bilder echt – und damit gut.“ Damit er sich auf sein Modell und den kreativen Prozess konzentrieren kann, übernimmt die technischen Hintergrundprozesse – Computertechnik am Set samt Capturing und auch die Postproduktion – sein langjähriger Kollege Marc Perino. Dass es hier keine Hierarchie gibt, merkt man, als die beiden ein Lichtdetail auf dem Backdrop diskutieren und mit wenigen Handgriffen zusammen korrigieren.

Als das letzte Starporträt an diesem Abend auf der Datensicherung liegt, ist aber noch nicht Feierabend: Am nächsten Morgen steht ein regulärer Kundentermin an, da Mikes Equipment aber auf dem Filmfest steht, verlegt er diesen einfach dorthin, muss dafür aber komplett umbauen – und anschließend wieder zurück. ●

Greta Scarano

Jannik Schümann

MIKE KRAUS

1973 in Wien geboren, studierte er in Florenz und Chicago und arbeitet seit Ende der 90er Jahre international erfolgreich als Fotograf und Regisseur. Heute lebt er mit seiner Frau und Tochter in München. *mikekraus.works*

Fares Fares